

Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit



FASENACHT

Die Narren sind los



Zu wenig Platz für
Räumfahrzeuge



Grundsteuer: Das
müssen Sie wissen



Weinfest in Lauda,
wer macht mit?

Der Januar im Rückblick



Der Januar ist normalerweise eher ein stiller Monat. Trotzdem gab es in der Stadt und den Stadtteilen wieder viele Aktivitäten, die berichtenswert sind. Ob es die Sternsinger waren, die endlich wieder von Haus zu Haus ziehen konnten, die Verkündigungen der Narrengesellschaften, die Veranstaltung des Partnerschaftskomitees zu 60 Jahre Elysée-Vertrag oder der städtische Neujahrsempfang.

Lob & Anregungen unserer Bürger

Neujahrsempfang

Viele persönliche Gespräche prägten den Neujahrsempfang der Stadt. Der Austausch der Menschen untereinander stand im Mittelpunkt, neben den Reden von Bürgermeister Dr. Lukas Braun und den Gasterednern aus der Politik und der Partnerstadt Boissy-Saint-Léger. Beste Unterhaltung boten die Heckfelder Musikanten mit ihrer handgemachten Blasmusik, die weit mehr können, als nur böhmische Lieder zu spielen.



Politik & Verwaltung



NEUJAHRSEMPFANG

Die Stadt lud ein

Nach coronabedingt dreijähriger Pause konnte heuer wieder der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Lauda-Königshofen durchgeführt werden.

Zugleich war es für Dr. Lukas Braun eine Premiere in seiner inzwischen fast dreijährigen Amtszeit als Bürgermeister. Dabei konnte er im Rathaussaal mehrere Amtskollegen anderer Kommunen des Main-Tauber-Kreises sowie eine Vielzahl an Vertretern unter anderem aus Politik, Wirtschaft, Institutionen oder weiteren Einrichtungen sowie dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung begrüßen.

Einen ganz besonderen Willkommensgruß und Dank richtete Braun an die zahlreichen Kräfte der örtlichen Hilfs- und Rettungsorganisationen. „Wann immer in den vorigen Jahren der Covidpandemie Hilfe erforderlich wurde, war auf die Freiwillige Feuerwehr, die DRK-Ortsgruppe Lauda-Königshofen die DRLG-Ortsgruppe Königshofen sowie die anderen Hilfsdienste wie etwa die Malteser stets Verlass“, würdigte die-

se ehrenamtlichen Engagements.

„Wir alle sind dazu aufgefordert, das in unserer Macht stehende zu tun, dass das Jahr 2023 ein Stückchen besser, ein wenig berechenbarer, ein bisschen friedvoller und ein bisschen geordneter wird. Denn all dies fängt im Kleinen an, beim gegenseitigen Respekt, beim ehrenamtlichen Einsatz für die Gesellschaft sowie insbesondere für die Schwachen und Hilfsbedürftigen und auch beim verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, die zu uns geflüchtet sind. Lassen Sie uns diese Aufgaben in den kommenden Monaten gemeinsam angehen“, lautete Brauns Appell. Den neuen Stadteingang von Lauda am Wörth und in der Tauberstraße erörterte der Rathauschef in einem Ausblick auf das neue Jahr 2023. Das städtebauliche Sanierungsgebiet „Bahngelände“ gewinne Kontur wie zum Beispiel durch den im Dezember in Betrieb genommenen



Politik & Verwaltung

neuen Park & Ride Platz. Als nächstes Projekt stehe in diesem Bereich der Bau eines Kreisverkehrs zwischen Inselstraße und Tauberstraße an.

„Des Weiteren setzen wir unsere millionenschweren Investitionen in Kindergärten und Schulgebäude fort“, kündigte Braun an. Der Auftrag für den Neubau eines ersten Kindergartenneubaus in Königshofen neben der Turmbergschule sei erteilt und auch die Planung für den Um- und Ausbau der Josef-Schmitt-Realschule laufe auf Hochtouren.

Der Verwaltungsentwurf für den Haushalt sehe vor, dass die Stadt Lauda-Königshofen 2023 erstmals seit 2018 einen ausgeglichenen Haushaltsplan vorlegen könne. Es brauche sowohl eine Kultur des Maßhaltens bei den Ausgaben als auch ein Wachstum der Steuerkraft. Die Stadt Lauda-Königshofen profitiere von den erfolgreichen örtlichen Mittelstandsunternehmen, hob Bürgermeister Braun mit einem Dank hervor.

Eine besonders tief gehende und beeindruckende Kurzgeschichte des französischen Humoristen, Sängers und Schauspielers Rolande Magdane erzählte Claire Gassmann, delegierte Stadträtin und Bürgermeisterstellvertreterin aus der französischen Partnerstadt Boissy-Saint-Léger. Daringengesehrrealitätsnah und ironisch um den Unsinn von Waffen und Krieg sowie den Sinn von Frieden. Zudem erinnerte sie an die Feierlichkeiten zum

20-jährigen Jubiläum der französisch-deutschen Städtepartnerschaft zwischen Boissy und Lauda-Königshofen mit zwei großen Festwochenenden 2022.

Zu Zuversicht und Optimismus

rief Landtagsvizepräsident und Wahlkreisabgeordneter Professor Dr. Wolfgang Reinhart in seinem Grußwort auf. Die regionalen mittelständischen Unternehmen titulierte er als „Joker im Standortpoker“ und als enorm wichtige Wirtschaftsfaktoren. „Das Ehrenamt ist unbezahlt, aber unbezahlbar. Wir haben im neuen Doppelhaushalt des

Landes mehr Geld unter anderem für Feuerwehren, Musikschulen, Blasmusik, Chöre, Kultur- und Brauchtumpflege, Dorfgasthäuser, Schwimmkurse sowie das Freiwillige Soziale Jahr etatisiert“, berichtete Reinhart.

„Das Jahr 2022 wird uns als großer Realitätscheck in Erinnerung bleiben“, meinte MdB Nina Warken angesichts der weitreichenden Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine beispielsweise auf die Energiesicherheit oder sozialen Sicherheitssysteme. „Umso wichtiger ist es, diese Herausforderungen positiv zu sehen und die Hoffnung zu bewahren“, appellierte die Bundestagsabgeordnete.

„Das vergangene Jahr hat viele neue Aufgaben und Herausforderungen mit sich gebracht, die wir

jedoch gemeinsam gemeistert haben. Daher blicke ich ebenfalls mit Zuversicht in das Jahr 2023“, meinte Landrat Christoph Schauder. Als Beispiele für Vorhaben im Main-Tauber-Kreis nannte er den weiteren Breitbandausbau, die Stärkung eines ganzheitlichen ÖPNV durch Mobilitätszentralen und Verbesserungen des Schienenverkehrs auf der Frankenbahn, Musikalisch gestaltet wurde der Neujahrsempfang von den Heckfelder Musikanten unter Leitung von Helmut Both. Zudem präsentierten sich im Foyer des Rathaussaals die örtlichen Rettungs- und Hilfsorganisationen mit Infoständen und Geräten.



Politik & Verwaltung



EHRUNGEN

Verleihung der Bürgermedaille

Im Rahmen des Neujahrsempfangs wurden die Gemeinderäte Ruth Römig, Herbert Bieber und Norbert Groß von Bürgermeister Dr. Lukas Braun mit der Bürgermedaille der Stadt Lauda-Königshofen ausgezeichnet.

Ruth Römig (SPD/FB) aus Lauda ist seit 24 Jahren Stadträtin. Zudem ist sie aktiv in den Arbeitskreisen „Weinfest“, „Barrierefreiheit und Inklusion“, „Bildung und Betreuung“ sowie in der Mitgliederversammlung der Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal.

Herbert Bieber (FBL) aus Königshofen gehört ebenfalls seit 1999 und folglich seit 24 Jahren dem Stadtrat Lauda-Königshofen an. Von 2014 bis 2019 war er zweiter Bürgermeisterstellvertreter und seit 2019 bekleidet er das Amt des vierten Bürgermeisterstellvertreters. Außerdem ist er Mitglied im Arbeitskreis „Königshöfer Messe“.

Sogar seit 29 Jahren ist Norbert Groß (CDU) aus Gerlachshausen im Stadtrat Lauda-Königshofen. Von 1994 bis 2004 war er dritter, von 2009 bis 2014 zweiter und von 2014 bis 2019 vierter Bürgermeisterstellvertreter. Seit 2019 ist Groß erneut zweiter Bürgermeisterstellvertreter. Darüber hinaus engagiert er sich aktiv in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Industriepark ob der Tauber“ (auf dem Bild zusammen mit seiner Frau Beate).

Ebenfalls beim Neujahrsempfang geehrt wurden besonders oftmalige **Blutspender** der Jahre 2021 und 2022 von Bürgermeister Dr. Lukas Braun und dem Vorsitzenden des DRK-Ortsverbandes Lauda-Königshofen, Roland Zembsch. Für 75 Blutspenden ausgezeichnet wurde Franz Engert. Die weiteren Geehrten waren (in Klammern die Anzahl der bisherigen Blutspenden): Franziska Löblein, Monika Holler (jeweils 25), Jaqueline Weber und Sonja Hofmann (jeweils 10).



Politik & Verwaltung

Grundsteuer 2025

Auf Grund der abgegebenen Steuererklärungen, haben die Finanzämter damit begonnen, den jeweiligen Eigentümern die neuen Grundsteuermessbescheide, die für die Erhebung der Grundsteuer ab 2025 gelten, bekannt zu geben.

Im Zuge dieser Mitteilungen fragen die Eigentümer nunmehr verstärkt bei der Stadt nach, wie hoch die neue Grundsteuer ab 2025 für sie ausfallen wird.

Die Berechnung der zu erhebenden Grundsteuer erfolgt auch nach dem neuen Landesgrundsteuergesetz (ab 2025) durch Multiplikation des Grundsteuermessbetrages mit dem jeweiligen Hebesatz der Gemeinde. Um eine Aussage seitens der Stadt über die künftige Höhe der Grundsteuer treffen zu können, muss somit der neue Hebesatz kalkuliert werden. Hierzu müssen der Stadt alle neuen Messbetragsbescheide vorliegen.

Erst aus der Summe aller Grundsteuermessbeträge lässt sich dann der neue Hebesatz kalkulieren. Sicher ist jedoch, dass sich durch die Grundsteuerreform teils erhebliche Verschiebungen in der Steuerlast ergeben werden. Eine erste Prognose für die Grundsteuer B wird frühestens Ende des Jahres 2023 möglich sein.



Schmierereien am Bahnhofsbereich

Keine sechs Wochen ist es her, dass die Toilettenanlage am Bahnhof Lauda in Betrieb genommen wurde. Kürzlich wurden die Aluminiumtüren großflächig mit Farbe besprüht, die Eingangstür eingetreten und die Lichtzeichenanlage beschädigt. Darüber hinaus beschmierten der oder die unbekannt Täter die Wände im Treppenbereich der Personenunterführung, die

Glasverkleidung sowie eine Gebäudefassade in der Bahnhofstraße und ein Fahrzeug. Zeugen, die Angaben zu der Tat machen oder Hinweise auf die Unbekannten geben können, werden gebeten, sich beim Polizeiposten Lauda unter Tel.: (09343) 62130 zu melden.

Politik & Verwaltung



Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten so genannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadt Lauda-Königshofen – Marktplatz 1 – Rathaus, Bürgerbüro, Zimmer 101 - eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadt Lauda-Königshofen – Marktplatz 1 – Rathaus, Bürgerbüro, Zimmer 101 - eingelegt werden. Bei einem Widerspruch

Politik & Verwaltung

werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übermittlung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen und die gegenwärtige Anschrift.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadt Lauda-Königshofen – Marktplatz 1 – Rathaus, Bürgerbüro, Zimmer 101 - eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 Bundesmeldegesetz (BMG), § 6 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 18 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften.

Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minder-jährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und Familiennamen, früheren Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht oder derzeitigen Anschriften.

Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts benötigt werden.

Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Der Widerspruch kann bei der Stadt Lauda-Königshofen – Marktplatz 1 – Rathaus, Bürgerbüro, Zimmer 101 - eingelegt werden. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem

100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadt Lauda-Königshofen – Marktplatz 1 – Rathaus, Bürgerbüro, Zimmer 101 - eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Politik & Verwaltung



Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Öffentliche Mahnung über Steuern und Abgaben der Stadt Lauda-Königshofen
- Widerruf gegen Übermittlung von Daten

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)



Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

Rita Josefina Zipf, geb. Braun (22. Dezember)
 Alwina Sibin, geb. Schweigert (25. Dezember)
 Walter Wolz (31. Dezember)
 Maximilian Reinhard Leingang (09. Januar)
 Manfred Emil Kolb (09. Januar)
 Theresia Schönweitz, geb. Neixler (12. Januar)
 Karl Josef Bethäuffer (15. Januar)
 Josef Stöger (25. Januar)

Eheschließung:

Jürgen Josef Sack und Sibylle Rosmarie Sack, geb. Behringer (11. Januar)
 Heiko Andreas Manz und Kristina Manz, geb. Yuz (21. Januar)

Aus dem Fundbüro



Haben Sie Fragen zu verlorenen Gegenständen?
 Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten.

Im ► [Fund-Info-Portal](#) kann man Verluste rund um die Uhr online selbst erfassen.
 Die Abholung ist nach vorheriger Terminvereinbarung im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich.

Für Rückfragen wenden Sie sich an Tel. 09343/501-5328 und 501-5327

Politik & Verwaltung



Stellenausschreibungen

Sie (m/w/d) suchen eine interessante Beschäftigung in Voll- oder Teilzeit? Da haben wir genau das Richtige für Sie!
Wir suchen derzeit:

KOMM in
unser Team!

- Sachbearbeiter im Personal- und Ausbildungswesen
- Fachangestellter für Bäderbetriebe / Quereinsteiger Rettungsschwimmer
- Saisonkraft für das Freibad Lauda

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die detaillierten Stellenangebote finden Sie auf www.lauda-koenigshofen.de/karriere.
Für Auskünfte steht Ihnen Herr Martin Pruszydlo Tel. 09343 501-5025 gerne zur Verfügung.



Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Norbert Groß erhält Bürgermedaille der Stadt / Start in das neue Jahr 2023

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein neues Jahr hat begonnen: viele sind schon wieder voll im neuen Jahr angelangt. Wir wünschen Ihnen allen auf diesem Wege auch noch ein gutes, gesundes, glückliches neues Jahr 2023. Mögen sich Ihre persönlichen Wünsche und Vorhaben erfüllen und Sie zufrieden durch dieses Jahr kommen!

Das neue Jahr startete mit dem Neujahrsempfang der Stadt Lauda-Königshofen, auf welchem auch unserer Fraktionskollege und langjähriger Bürgermeisterstellvertreter Norbert Groß mit der Bürgermedaille der Stadt ausgezeichnet worden ist. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Norbert Groß, der seit knapp 3 Dekaden die Kommunalpolitik mitgestaltet und als Gerlachsheimer und Bauunternehmer mit seiner Expertise und seinem Engagement die Interessen der Bürgerschaft und Unternehmen vertritt.

Zudem hatten im Januar die beiden Gerlachsheimer Stadträte Dominik Martin und Norbert Groß Landrat Schauder eingeladen, um die Themen des drittgrößten Stadtteils zu besprechen, die den Landkreis betreffen. Nachdem der Erbpachtvertrag des Landkreises mit dem Land Baden-Württemberg zum ehemaligen Klosterareal in wenigen Monaten zum 10. Mai 2023 ausläuft, betonte der Landrat eingangs, dass es erfreulich sei, für das denkmalgeschützte Gebäude eine gute und zukunftsorientierte Nutzung als modernes Dienstleistungszentrum gefunden zu haben.

Auch zum Thema Tempo 30, das in der Würzburger Straße im Probetrieb eingerichtet ist, war Landrat Schauder zuversichtlich, dass die Maßnahme auch über den Oktober 2023 hinaus fortgesetzt werden könne. Steffen Märtsch regte an die Geschwindigkeitsbegrenzung bis über den Kindergarten hinaus zu erweitern, was laut dem Landrat aber aus Rechtsgründen nicht möglich sein dürfte.

Stadtrat Dominik Martin betonte, dass insbesondere zum Zeitpunkt der Sanierung der Grünbachbrücke an der B290 gerade in der Engstelle Parkverbote eingerichtet werden müssen, um langen Rückstau zu vermeiden. Landrat Schauder erklärte, dass er dieses Anliegen im Landratsamt mit dem Verkehrsamt besprechen werde und betonte, dass die Brückensanierung erst beginne, wenn die Kreisstraße zwischen Zimmern und Messelhausen erneuert sei.

Ein weiteres Thema war der Bahnhofsteil, der weiter Richtung Ortskern verlegt und barrierefrei werden soll. Hier freute sich Kreisrat Marco Hess, dass im Kreistag bereits die Bezuschussung dieses Projekts beschlossen wurde. Dominik Martin und Norbert Groß regten zudem an, dass die Bahn sowie Stadt- und Kreisverwaltung zeitnah bei einer öffentlichen Veranstaltung die interessierte Bürgerschaft umfassend informieren sollten.

Auch der Haushalt 2023 stand im Januar auf der Agenda. Als Fraktion hatten wir im Vorfeld der Beratungen – wie in den Vorjahren auch – einen umfangreichen Fragekatalog adressiert und uns in die Themen eingearbeitet. An vielen Stellen hatten wir andere Ansätze, andere Ideen, mehr Spirit. Aber: wir haben keine Mehrheit und können daher nur anregen und beantragen. Zum Zeitpunkt des offiziellen Fristendes können wir an dieser Stelle noch nicht näher über die Verabschiedung des Haushaltes berichten.

Bild: Norbert Groß erhielt die Bürgermedaille der Stadt.



Ihm gratulierte der Fraktionsvorsitzende Marco Hess sowie Fraktionsvize und Chef der CDU in Gerlachsheim, Dominik Martin.

Text: Marco Hess, CDU

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Lauda-Königshofen 2023: Auch bei widrigem Wind die richtigen Segel setzen!

Wer längere Zeit woanders gewohnt hat, schätzt nach seiner Rückkehr die Vorzüge unserer Region wieder mehr. Die Folgen der Corona-Pandemie und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges lassen sich beispielsweise im „Lieblichen Taubertal“ leichter abfedern als in der Großstadt. Unsere Stadt hat mit Schulen, Sportstätten und Schwimmbädern eine gute Infrastruktur, verkehrsmäßig sind wir mit Bahn und Straße gut mit den benachbarten Oberzentren Würzburg, Heilbronn und Stuttgart verbunden.

Krisen und Katastrophen wie die Corona-Pandemie bringen immer auch neue Chancen:

Der ländliche Raum hat mittlerweile eine höhere Lebensqualität als die beengten städtischen Zentren erfahren. Home-Office ist unabhängig vom großstädtischen Arbeitsplatz und zieht viele junge Menschen ins Umland der großen Städte. Nutzen wir den Paradigmenwechsel und die neuen Chancen der Digitalisierung, um unsere Stadt und unsere Region gemeinsam voranzubringen in eine gute Zukunft!

Die Preissteigerungen im Wohnungsbau und bei den Bauzinsen erschweren es jungen Familien immer mehr eigenen Wohnraum zu schaffen. Dies sorgt zunehmend für eine Stadt-Land-Flucht, verringert aber auch bei uns das Angebot und treibt die Preise in die Höhe. Ein Einfamilienhaus in guter Wohnlage ist auch im Taubertal mittlerweile für viele junge Familien unerschwinglich geworden. Hier gilt es in den nächsten Jahren im **Stadtgebiet preisgünstigere Alternativen** zu schaffen.

Unsere Steuereinnahmen waren in den vergangenen Krisenjahren erstaunlich stabil und erlauben uns Investitionen in Schulen, Kindergärten, Straßen, Sportstätten, in Hallen- und Freibad und in eine gute Wasserversorgung. Während unser Haushalt vor wenigen Jahren noch von der Zwangsverwaltung durch die Kommunalaussicht bedroht war, können wir 2023 voraussichtlich mit einem kleinen Überschuss im Ergebnishaushalt rechnen. Das ist sicher auch der guten Zusammenarbeit des Gemeinderats mit der Verwaltung unter dem neuen Bürgermeis-

ter Dr. Braun geschuldet. Dennoch stehen wir gerade bei den **Investitionen im Bildungsbereich und zum Schutz unserer Umwelt** vor großen Herausforderungen, die uns in den nächsten Jahren noch große finanzielle Belastungen bringen werden. Hier gilt es im Sinne einer **Generationengerechtigkeit** die städtische Verschuldung in Grenzen zu halten. Die Entwicklung des Bahnareals in Lauda mit seinen Einkaufsmöglichkeiten, Parkplätzen und einer Mobilitätszentrale mit Fahrkartenverkauf, Beratung und Leihmöglichkeiten von e-Bikes und Autos werden unsere Stadt im Schnittpunkt zweier Bahnlinien attraktiver machen. Ebenso müssen wir in allen 12 Ortsteilen für eine gute Infrastruktur sorgen.

Nach den Gerichtsentscheidungen zur „unechten Teillortswahl“ in Tauberbischofsheim stellte die FBL einen Prüfauftrag an unsere Stadtverwaltung, die Rechtssicherheit dieses Wahlsystems auch bei uns zu überprüfen. Mit der fast überall in Deutschland üblichen reinen **Verhältniswahl beschloss der Gemeinderat im November ein rechtssicheres, einfacheres, gerechteres und übersichtlicheres Wahlverfahren** einzuführen. Statt einer Aufblähung des Gemeinderats durch Überhangmandate wie im Bundestag wird die Zahl der Stadträte in den nächsten Wahlperioden damit schrittweise auf 22 Mandate begrenzt. In Oberlauda und Gerlachsheim werden zudem ab 2024 erstmals Ortschaftsräte eingeführt. Damit können die Bürger der 10 „kleineren“ Stadtteile eigene Ortschaftsräte wählen, die ihre speziellen Interessen im Rathaus vertreten.

Die **Gemeinderäte sind hingegen** (egal in welchem Ortsteil sie wohnen!) **darauf vereidigt, die Interessen der Gesamtstadt zu vertreten.** Die Bürger wünschen sich hier sachorientierte Entscheidungen unabhängig vom Parteibuch und ohne Fraktionszwang zum Wohle der Stadt. **2024 steht die nächste Kommunalwahl vor der Tür.** Demokratie lebt davon, dass sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen, damit die Bürger eine Auswahl haben. Scheuen Sie sich nicht, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren (gerne auch bei der FBL!). Die Stadt braucht Sie, damit wir in unruhigen Zeiten für unser Stadtschiff die richtigen Segel setzen können!

Text: Hubert Segeritz, FBL

Bürger-service



VERANSTALTUNG FINDET DIESES JAHR VOM 16. BIS 18. JUNI STATT- Wer macht mit beim Weinfest in Lauda?

Seit vielen Jahren ist das Laudaer Weinfest am zweiten Juniwochenende ein fester Begriff im Feierreigen im Taubertal und stets gut besucht.

Die Stadtverwaltung Lauda-Königshofen möchte gemeinsam mit dem Arbeitskreis Weinfest schon heute alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Organisationen, aber auch Firmen von Lauda-Königshofen aufrufen, sich beim Weinfest in Lauda aktiv zu beteiligen.

Eine Teilnahme beim städtischen Weinfest kann in ganz unterschiedlichen Formen erfolgen und Jeder kann zum Erfolg der Veranstaltung beitragen. Ob mit einem Verkaufsstand, einer Live-Show oder einem Musikauftritt, alle Möglichkeiten sind erwünscht. Eventuell gibt es ja sogar noch mehr Ideen, die einem im Kopf herum-schwirren. Immer her damit, wenn es irgendwie passt, kann sich jeder beteiligen.

Neben den etablierten örtlichen Vereinen und Institutionen sind in den vergangenen Jahren neue Ideen hinzugekommen, die das Laudaer Weinfest so einzigartig machen.

Im Moment bündelt der Arbeitskreis Weinfest und das Sachgebiet 3.3 „Tourismus, Kultur, Messe“ alle Ideen und Angebote. Wer also noch mitmachen möchte, dieses Fest noch individueller wirken zu lassen, sollte sich schnell entscheiden.

Nähere Informationen gibt es unter: weinfest@lauda-koenigshofen.de oder telefonisch unter: 09343/501-5333



Bürger-service



WINTERDIENST BITTET UM RÜCKSICHT BEIM PARKEN AM GEHWEG Kaum Durchkommen für Räumfahrzeuge

Die Fahrer des städtischen Winterdienstes sind nicht zu beneiden. Damit wir alle am Morgen rechtzeitig zur Arbeit, zur Schule oder zum Arzt fahren können, steht das Bauhofteam sehr früh auf, bestückt seine Fahrzeuge und versucht die Straßen nach einer vorgegebenen Prioritätenliste im gesamten Stadtgebiet freizuräumen und das an sieben Tagen in der Woche, wenn notwendig.

Leider kommt es aber immer wieder vor, dass einzelne Straßen oder Abschnitte nicht geräumt und gestreut werden können, weil die Fahrzeuge einfach nicht durchfahren können. Achtlos am Fahrbahnrand geparkte Fahrzeuge machen es den Mitarbeitern unnötig schwer.

Dabei ist die Straßenverkehrsordnung eindeutig: Zwischen geparktem Fahrzeug und der gegenüberliegenden Straßenseite müssen mindestens drei Meter Platz sein, sonst ist an dieser Stelle das Parken verboten. Dieser Mindestabstand betrifft übrigens nicht

nur den Platz für die Räumfahrzeuge, sondern auch für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr oder des Rettungsdienstes. Kommen die in einem Notfall nicht rechtzeitig zum Einsatzort, vergeht wertvolle Zeit, die unter Umständen lebensbedrohlich werden kann.

Deshalb bittet die Stadt alle Bürger und Bürgerinnen ihre Fahrzeuge möglichst auf dem eigenen Grundstück zu parken und wo dies nicht möglich ist, den Mindestabstand auf der Straße zu beachten. Wenn wir alle zusammenhelfen und mitdenken, kommen die Einsatzfahrzeuge rechtzeitig an und auch der Winterdienst kann in der Nacht besser und schneller arbeiten.

Denn ist die Straße frei befahrbar für die Männer, geht das Räumen erheblich schneller und man kann die nächste Straße bearbeiten, ohne Zeitverlust.



BürgerService

11. April 2022 Aktionsgebiet Regionalmanagement Pilgern und Wallfahrten Ländlicher Raum
 Lebenswerte Dörfer Fördermittel für neue Ideen stehen bereit Dorfer
 Ehrenamt Regionalität Bi
PROJEKTAUFRUF Regionalentwicklung Kommunal
 Regionales Entwicklungskonzept Regionalentwicklung Existenzgründung und
 Kultur Arbeitsplätze durch nachhaltigen Tourismus/ Positionierung als Genussregion

NEUE LEADER-FÖRDEREPRIODE BEGINNT

Aufruf zum Regionalbudget 2023

Am 12. Januar startete im LEADER-Regionalbudget für Kleinprojekte eine neue Antragsrunde.

Die Rahmenbedingungen hierfür wurden in der Auswahlausschusssitzung mit anschließender Mitgliederversammlung am 8. Dezember 2022 festgelegt. Wie bisher können sich Kommunen, Kirchengemeinden, Vereine, Privatpersonen sowie Kleinstunternehmen um einen Zuschuss von 80 % der förderfähigen Nettokosten bewerben. Diese müssen mindestens 2.500 Euro betragen und dürfen die Obergrenze von 20.000 Euro nicht überschreiten. Gefördert werden nur Kleinprojekte mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde.

Im Jahr 2023 kommt das neue Regionale Entwicklungskonzept (REK) mit erweiterter Kulisse zur Anwendung. Das bedeutet, dass sich nun auch Projekte aus den Kernstädten von Lauda-Königshofen und Tauberbischofsheim sowie aus allen 15 Ortschaften der Stadt Wertheim für eine Förderung bewerben können.

Außerdem wurden die Projektauswahlkriterien überarbeitet und an die Ziele des neuen REKs angepasst. Förderfähig sind z.B. kleine bauliche Vorhaben und Neuananschaffungen im Bereich Dorferneuerung, Vereinsleben, Tourismus, Kultur und Landwirtschaft. Besonderes Augenmerk liegt zukünftig auch auf Projekten, die dem Klimaschutz, der Integration und Inklusion sowie der Digitalisierung dienen. „Wir konnten seit 2019 rund 70 Kleinprojekte in Badisch-Franken fördern. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Region noch ein Stückchen lebenswerter, attraktiver und lebendiger zu machen. Ich bin gespannt auf Ihre Projektidee!“ so Alfred Beetz, 1. Vorsitzender der LAG Regionalentwicklung Badisch-Franken e.V..

Vollständigen Förderantrag bis 23. März einreichen

Neben den genannten Voraussetzungen steht bei diesem Projektauftrag insbesondere die Umsetzungsreife im Vordergrund. Die Projekte müssen daher bereits jetzt

ein gewisse Antragsreife mit sich bringen, damit nach einem positiven Beschluss durch die LAG eine zeitnahe Antragstellung bei der zuständigen Bewilligungsbehörde möglich ist. Vollständig ausgearbeitete Projektanträge sind bis zum 23. März 2023 bei der LEADER-Geschäftsstelle einzureichen. Die Auswahl zur Beschlussfassung der eingereichten Projektvorhaben findet voraussichtlich am 9. Mai 2023 statt. Bei der Regionalbudget-Förderung gilt das Jährlichkeitsprinzip, d.h. die Projekte müssen in diesem Jahr vollständig umgesetzt und ausbezahlt werden. Das Regionalmanagement hat deshalb den Bewilligungszeitraum bis zum 31. Oktober 2022 befristet – bis dahin müssen alle bewilligten Projekte fertiggestellt sein. Anschließend können die Antragsteller bis zum 30. November 2022 den Verwendungsnachweis einreichen und damit die Auszahlung ihres Vorhabens beantragen.

Gemeinsam für einen zukunftsfähigen Ländlichen Raum

Zur Information und Antragseinreichung ist ein beratendes Erstgespräch mit dem Regionalmanagement erforderlich. Interessierte Projektträger setzen sich daher bitte zeitnah mit der LEADER-Geschäftsstelle in Verbindung.

Detaillierte Informationen zum Regionalentwicklungsprogramm LEADER insbesondere zur neuen Förderperiode 2023-2027 und zum Regionalbudget erteilt die LEADER-Geschäftsstelle, Obere Vorstadtstraße 19, 74731 Walldürn, Tel: 06281/5212-1398. Wichtige Hinweise hierzu wie z.B. die Projektauswahlkriterien sind auch auf der Homepage unter www.leader-badisch-franken.de einsehbar.



Veranstaltungskalender



Ferienbetreuungstermine für Schulkinder in 2023

- **03.04.-14.04.** Osterferien, ORT: GMS Lauda-Königshofen
 - **27.07./28.07.** erste Ferientage in den Sommerferien, ORT: Turmbergschule Lauda-Königshofen
 - **31.07.-04.08.** 1. Sommerferienwoche, ORT: Turmbergschule Lauda-Königshofen
 - **28.08.-01.09.** 5. Sommerferienwoche ORT: Turmbergschule Lauda-Königshofen
 - **04.09.-08.09.** 6. Sommerferienwoche, ORT: Turmbergschule Lauda-Königshofen
- ▶ Hier gehts zur Anmeldung für die Osterferien

Veranstaltungskalender



Mobile Jugendarbeit

Jeden Mittwoch zwischen 15.30 und 18 Uhr lädt Anna Luber alle Jugendlichen zum offenen Treff im Jugendtreff in die Maierstraße 1 (Lauda) ein.

Die weiteren Monatstermine sind wie folgt:

- **03. Feb.:** Neues Spiel: Dixit (14 bis 17 Uhr), Jugendtreff
- **10. Feb.:** Armbänder knüpfen (14 bis 17 Uhr), Jugendtreff
- **17. Feb.:** Cupcakes (15 bis 19 Uhr), Mehrgenerationenhaus, Josef-Schmitt-Str. 26a
- **24. Feb.:** Kids-Tag (14-17 Uhr), offen für alle ab 6 Jahre Jugendtreff



Mehr Infos: www.facebook.com/MobileJugendarbeitLK

Veranstaltungskalender

Wann?	Was?	Wo?
03.02.	Prunk- und Fremdensitzung	Turnhalle, Lauda
04.02.	Faschingstanz	Turnhalle, Oberbalbach
04.02.	Turnerball	Turnhalle, Königshofen
04.02.	Kolpingfasching	Pfarrhaus, Unterbalbach
05.02.	Kinderfasching	Turnhalle, Oberbalbach
05.02.	Kunstaussstellung "Gedächtnis"	Galerie das Auge, Lauda
09.02.	Prunk- und Fremdensitzung	Stadthalle, Lauda
10.02.	Bunte Narrensitzung	Tauber-Franken-Halle, Königshofen
12.02.	Kunstaussstellung "Klein und Groß"	Galerie das Auge, Lauda
16.02.	Bouzenwecker und Hexen in der Altstadt	Altstadt, Lauda
16.02.	Lumpenball	Stadthalle, Lauda
17.02.	Kinderfasching	Heckfeld
18.02.	Bauernball	Oberlauda
18.02.	Black & White Party	Turnhalle, Königshofen
19.02.	Kappenabend	Sportheim, Heckfeld
20.02.	Rosenmontagsumzug	Schulstraße, Oberlauda
21.02.	Kindersitzung	Turnhalle, Oberlauda
21.02.	Kinderfastnacht	Stadthalle, Lauda
21.02.	Kinderfasching	Tauber-Franken-Halle, Königshofen
22.02.	Geldbeutel waschen	Rootzenbrunnen, Oberlauda
22.02.	Heringessen	Hundeverein, Unterbalbach

► Weitere Hinweise zu Veranstaltungen

Ärzte im Februar

Praxis Hemmrich:

Urlaub vom 20. Februar bis 24. Februar

Den Apotheken-Notdienst finden Sie stets aktuell unter: www.lak-bw.de/notdienstportal